

## Ehemaliges Kurpfälzisches, Ulner von Dieburg'sches und von Berckheim'sches Schloss

Das Schloss besteht aus mehreren Teilen in verschiedenen Baustilen und aus verschiedenen Epochen.

Der älteste Teil ist das **Obertor**, Teil der nach **1250** angelegten und befestigten Neustadt Weinheims.

### Nördlicher Teil: Kurpfälzisches Schloss

**1423** erwirbt Pfalzgraf Ludwig III. den Hof der Weinheimer Adelsfamilie Swende; **1537** entsteht das pfalzgräfliche Schloss.

Der spätere Kurfürst Ottheinrich hält sich **1547-52** im Weinheimer Schloss auf.

Das Schloss dient den Pfalzgrafen jeweils nur für kurze Zeit als Aufenthaltsort, bis **1698-1700** Regierung und Hofhaltung durch Kurfürst Johann Wilhelm zeitweilig hierher verlegt werden. Der Ausbau zur kurfürstlichen Residenz nach Plänen des Würzburger Baumeisters Petri kommt nur ansatzweise zur Ausführung.

Doch werden im 18. Jahrhundert am Schloss zahlreiche Um- bzw. Neubauten vorgenommen, da die Gebäude sich in schlechtem Zustand befinden.

**1803** geht das Schloss in das Eigentum des Großherzogtums Baden über, das **1833** Schloss und Kellerei an Privatpersonen verkauft.

**1849/53** werden beide Gebäude von Freiherrn Christian von Berckheim angekauft, der bereits seit **1846** im Besitz des südlichen Teils ist.

### Südlicher Teil: Adelshof der Ulner von Dieburg

Im **16. Jahrhundert** war der Hof südlich des Obertors im Besitz der Familie Ulner von Dieburg.

**1725** lässt Franz Pleikart Ulner von Dieburg den heute noch bestehenden Südflügel erbauen, der bereits **1780** klassizistisch umgebaut wird.

**1794** verbringt Kurfürstin Elisabeth Auguste, die Gemahlin Carl Theodors, die letzten Monate ihres Lebens hier; sie stirbt am 17. August 1794.

**1835** lebt Baron von Venningen mit seiner Gemahlin Lady Jane im Schloss; der französische Schriftsteller Honoré de Balzac besucht Weinheim und vor allem Lady Jane.

Gräfin Waldner von Freundstein erwirbt **1837** diesen Teil und errichtet das Berckheim'sche Stammgut für ihren ältesten Sohn aus der Ehe mit Freiherrn von Berckheim.

### Berckheim'sches Schloss:

Schlossturm und Zwischenbau werden **1868** in der Zeit des Historismus durch Freiherrn Christian von Berckheim (1817-1889) errichtet. Vorausgegangen war der Abbruch des im wesentlichen aus dem 18. Jahrhundert stammenden Kellereiflügels des kurpfälzischen Schlosses. Der 39 m hohe Schlossturm zeigt neugotische Architekturelemente; Vorbild war der „Blaue Turm“ in Wimpfen.

Architekt des neuen Anbaus an das ehemalige kurpfälzische Schloss war der aus Birkenau stammende hessisch-darmstädtische Hof- und Militärbaurat Dr. Ludwig Weyland (1818-1889). Durch seine Federführung bei Umbau des Jagdschlusses Kranichstein und durch sein Werk über das Darmstädter Residenzschloss galt er als ausgewiesener Kenner von Schlossbauten.

**1893** wurde der 1868 errichtete Zwischenbau umgestaltet und erhielt seine heutige Gestalt. Architekt war Heinrich Theodor Schmidt aus Frankfurt/Main, der auch die Innenräume (v. a. heutiges Trauzimmer und Turmzimmer) gestaltete.

### Rathaus:

**1925** kann die Stadt Weinheim den nördlichen Teil des Schlosses anmieten. **1938** kauft sie das gesamte Schloss, um darin das Rathaus einzurichten. Der bis dahin private Schlosspark dient seit diesem Kauf als öffentlicher Park.

## Berckheim'sches Schloss, vor 1919

Schlossturm (1868)

Verbindungsbau (1868, 1893 umgebaut)

Pfalzgräfliches Schloss (1537)

Obertor (um 1400)

Ullner'sches Schloss (1725, 1780 umgebaut)

Turm der Laurentiuskirche (1850)

